

„Hypnose ist ein sehr gesunder Zustand“

Hypnotiseure im Emsland stellen sich vor – Steigende Nachfrage nach hypnotischen Behandlungen

Von Christiane Adam

Lingen (EL) – Was hat es eigentlich mit dem Thema Hypnose auf sich? Anfang Oktober waren in der RTL-Sendung „Das Supertalent“ zwei Hypnotiseure in Aktion zu sehen; Hypnose liegt offenbar im Trend. Wir haben uns einmal im Emsland umgehört, ob es in unserer Region auch Hypnotiseure gibt.

Im südlichen Emsland bietet u. a. Daniel Strangemann Hypnose für Patienten an, die sich beispielsweise das Rauchen abgewöhnen wollen oder die gern abnehmen möchten. „Das sind die Klassiker, hier kann ich auf eine Erfolgsquote von 85 Prozent verweisen“, erzählt der Therapeut aus Lingen. Auch bei Phobien, Ängsten und in der Schmerztherapie sei eine sinnvolle Anwendung dieser Methode, bei der der Patient in Trance versetzt wird, möglich.

„Die Hypnose ist ein sehr gesunder Zustand. Blutdruck und Puls fahren herunter; Körper und Geist sind sehr entspannt. Die Trance ist vergleichbar mit einer Meditation. Willenlos ist in einem hypnotisierten Zustand keiner“, beruhigt der Lingener. Man müsse sich die Methode so vorstellen, dass durch die Hypnose die „Wachhunde“ im Gehirn umgangen werden. Etwa 90 Prozent des Lebens würden über das Unterbewusstsein gesteuert, und das Unterbewusstsein sei unkritisch; es ließe sich formatieren wie eine Computer-Festplatte. Durch eine entsprechende Suggestion könnten dementsprechend Verhaltensweisen geändert werden; alte Dogmen, die im Unterbewusstsein stecken, könnten so aufgelöst werden.

„Allerdings funktioniert die Hypnose nur im Einklang mit dem Probanden. Es hängt also auch wesentlich davon ab, wie sehr sich jemand darauf einlässt“, betont der Hypnotiseur, der selber auch Hypnoseausbildungen durchführt. Der nächste Kurs findet vom 19. 11.



Das Pendel ist eine Möglichkeit, um einen Patienten in Trance zu versetzen, meint Daniel Strangemann, Hypnotiseur aus Lingen. Adam-Foto

(Do.) bis zum 22. 11. (So.) im Waldhotel Lingen statt. Weitere Informationen und Kontakt auf www.hypnoseausbildung-strangemann.de.

Im nördlichen Emsland hypnotisiert Michael Göbbels seit 15 Jahren vor allem Patienten, die mit psychischen Problemen zu ihm kommen. „Durch meine rund zehnjährige Mitarbeit in der Privatklinik Dr. Blohm in Schleswig-Holstein habe ich viel klinische Erfahrung sammeln können“, erklärt Göbbels. Es handelt sich hierbei um eine Fachklinik für Hypnotherapie.

Klinische Hypnose unterliege der Heilpraktikerverordnung und habe eine Vollerkenntnis als wissenschaftliche Methode. Magersucht, Bulimie, Ängste, Beziehungsprobleme, Depressionen und auch Süchte – es gebe quasi nichts, was man nicht mit Hypnose behandeln könne. Jedoch sei es bei einigen Krankheitsbildern leichter oder schwieriger als bei anderen. Zwänge beispielsweise seien generell eher schwierig komplett abstellbar,

aber immerhin meistens verbesserbar.

Beim Thema Alkohol müsse zunächst ein körperlicher Entzug erfolgen, bevor Hypnose als Entwöhnungsmethode Erfolg verspreche. „Mein Ansatz bei Hypnose ist nicht der problem-, sondern der lösungsorientierte“, betont der Papenburger Heilpraktiker. Generell könne er steigende Nachfrage nach hypnotischen Behandlungen vermerken. Informationen und Kontakt auf www.heilpraktiker-goebbels.de

Ebenfalls auf Hypnose als Methode schwört der Zahnarzt Dr. Ingo Große-Brauckmann. Im Zahnzentrum-Emsland in Twist-Bült können sich Patienten, die große Angst vor einer Behandlung haben, in Trance versetzen lassen. Dabei geht es nicht darum, dass der Patient während etwa einer Wurzelbehandlung rein durch die Hypnose keinerlei Schmerzen verspürt.

„Wenn jemand sehr oft hypnotisiert wird, kann man sogar diesem einen zu behandelnden Zahn sagen: Hier ist jetzt

kein Schmerzempfinden“, dies funktioniere aber nur in Ausnahmefällen. Vielmehr ginge es darum, dass Menschen, die beispielsweise eine Spritzenphobie haben, ganz entspannt liegen, wenn sie die Betäubungsspritze bekommen.



Im nördlichen Emsland hypnotisiert Michael Göbbels seit 15 Jahren vor allem Patienten, die mit psychischen Problemen zu ihm kommen. Privat-Foto

„Die erste Sitzung ist eine reine Hypnose. Die Trance wird dann gespeichert und ist für die nächste Sitzung, die der Spritze und der Zahnbehandlung unmittelbar vorausgeht, abrufbar“, erklärt der Arzt, der sich der ganzheitlichen Zahnmedizin verschrieben hat. Der Patient wird mental an einen Wohlfühlort geschickt, den sogenannten Saferoom. Das könne ein Urlaubsort oder auch das heimische Wohnzimmer sein. Entscheidend sei, dass der Patient sich fallen lasse.

Von der Krankenkasse werde diese Zusatzleistung nicht bezahlt. Wer sehr große Angst vor einer zahnärztlichen Behandlung habe, für den sei die Hypnose allemal einen Versuch wert, macht der Twister Mut. Informationen und Kontakt auf www.zahnzentrum-emsland.de.

Ach ja: Was sagen die emsländischen Hypnotiseure zu den Leuten aus der Show „das Supertalent“? „Das ist Showhypnose“, meint Göbbels, und: „Beide waren katastrophal. Es fehlten Einleitungs- und Ausleitungsphase. Bruce Darnell war hinter nicht wieder fit“, erteilt Strangemann dem Auftritt bei RTL eine klare Absage.